

... mit uns bleiben Sie
immer am Ball!



Überzeugen Sie
sich selber!

In einer unseren 21 Geschäftsstellen, im Internet unter
www.sparkasse-weissenfels.de oder am Telefon (0 34 43) 34 40

Kreissparkasse Weißenfels
Persönlich. Kompetent. Freundlich



100 Jahre 1903-2003



**Weißenfels Sportvereinigung
Schwarz-Gelb
von 1903 e. V.**

ostwesthaus
bauen mit der sonne Ihr Kompletthaus



www.ostwesthaus.de

Jens-Norbert
Schmidt
Dach- und Fassadenbau GmbH

Dorfstraße 5
06682 Nessa
Tel. (03 44 43) 6 06-0
www.jnschmidt.de

Malerarbeiten Tapezierarbeiten Vollwärmeschutz



Werkhandwerksbetrieb

Fassadengestaltung

Malerhandwerksbetrieb

Albrecht & Timpel
06667 Weissenfels
Tel. Fax: (0 34 43) 23 33 88
Funktel.: (01 72) 3 41 05 56
Funktel.: (01 72) 9 10 47 16

Fußbodenbelagarbeiten

**Weissenfelser Sportvereinigung
Schwarz-Gelb von 1903 e.V.**

SWW

www.sww4u.de
(0 34 43) 38 90

Lutz Schletter
Bezirksinspektor **Allianz**

Allianz Versicherungs-AG
Filialdirektion Halle
Merseburger Straße 52 • 06110 Halle / Saale
Telefon (03 45) 13 00 80
Telefax (03 45) 30 08 78
Mobil (01 79) 5 07 01 30

Privat
Arvid-von-Harnack-Straße 3
06667 Weissenfels
Telefon (0 34 43) 30 37 73
Telefax (0 34 43) 30 37 73

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	3
Gründung der Sportvereinigung Schwarz-Gelb e. V.	4
Die ersten 25 Jahre.....	5
Ehrentafel der Gefallenen im 1. Weltkrieg.....	9
Die 30er Jahre.....	18
Die 40er Jahre.....	23
Porträt eines Schiedsrichters.....	25
Ein neuer Anfang.....	29
Die Abteilung Volleyball.....	33
Die Freizeitkicker.....	41
Aktuell.....	42
Werterhaltung an der Selauer Straße.....	44
Ein Wort zum Schluss.....	46
Sponsoren.....	47
Veranstaltungsplan zum 100-jährigen Bestehen.....	48

IMPRESSUM:

Herausgeber: Weißenfelser Sportverein Schwarz-Gelb e. V.
Redaktion: Thomas Reichert; Lothar Pohl
Satz und Druck: Druckhaus Zeitz · An der Forststraße · 06712 Zeitz

Wir danken den Sportkameraden Torsten Beck, Michael Brendel, Kurt Köhler, Rainer Laue, Klaus-Peter Lubitz, Holger Pilz, Lothar Pohl, Helmut Prinz und Frank Schuster für die Bereitstellung von Text- und Bildmaterial ganz herzlich.

Vorwort

Ein 100-jähriges Vereinsjubiläum ist ein besonderer Anlass.

Dieses zu würdigen, bedeutet insbesondere den Generationen von Sportlern und Funktionären zu gedenken, die in der Vergangenheit durch ihren sportlichen Einsatz und ihre selbstlose Arbeit den Fortbestand des Vereins über mehrere Gesellschaftsformationen ermöglicht haben. Die historische Dimension sowie die Vielzahl der Namen, die daran mitgewirkt haben, ist zu groß, um sie alle zu erwähnen.

Die vorliegende Festschrift ist deshalb nur ein Versuch, die Entwicklung unseres Vereins darzustellen und hat nicht den Anspruch der Vollständigkeit. Es ist aber ein Einblick in die Geschichte, in Erinnerungen und zugleich Hoffnung auf den weiteren Fortbestand unseres stolzen Vereins.

Wir, das heißt die Sportler und Verantwortlichen wollen im Zeichen des Löwen und unter der schwarz-gelben Flagge auch künftig dafür sorgen, dass der Fußball noch recht lange in der Selauer Straße rollt.

Es sei hier an die Worte eines der ersten Vorstandsvorsitzenden Walter Krüger erinnert, der in seinem "Sportvereinigungslied" schrieb:

*Wir lieben Wein, Weib und Gesang
solang das Blut noch wallt.
Doch rollt der Fußball übers Feld,
da gibt es keinen Halt.
Dann stehn wir einig Hand in Hand
zum schwarz-gelben Band.*

*Der Sport gibt uns das Erdenglück,
Gesundheit, Mut und Kraft.
Und Fußball spielen wollen wir,
bis uns die Kraft erschlaft.
Drum Brüder stoßet alle an
Hoch die Erinnerung!*

Stolze Worte und eine bedenkenswerte Lebensphilosophie für einen echten "Schwarz-Gelben".

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen

Frank Schuster



Sportvereinigung Schwarz-Gelb e. V.

Begründet: 2. 7. 1903 als F. & C. "Hohenzollern". Im Jahre 1918 wurde der Verein in Sportvereinigung 03 umgenannt. Späterhin wurde dann als Zusatz Schwarzgelb zugesetzt.

Bereinsführer: Artur Berndt.

Ehrevorsitzender: P. Dettmar.

Mitgliederzahl: zirka 220.

Der Verein besitzt drei Herrenmannschaften, eine Alte-Herrenmannschaft, zwei Jugend- und zwei Knaben-Mannschaften.

Platzanlage: Selauer Straße, zirka 12 Morgen Gelände mit 2 Plätzen Eigentum.

Übungsabende finden statt: Mittwochs für Herrenmannschaften und Freitags für Jugendmannschaften.

Als Sportart wird nur Fußball betrieben. Ferner besteht eine Gesangsabteilung.

Die erste Mannschaft errang mehrmals die Meisterschaft und den Pokal des Saale-Elster-Gaues. Ferner spielte die Mannschaft mit Naumburg 05 zusammen in der seinerzeit bestehenden Saale-Gau-Liga.

1903 Vierzehn eben dem Knabenalter entwachsene Lehrlinge und Schüler waren Gründer der heutigen Weißenfelser Sportvereinigung Schwarz-Gelb. In einer Sitzung am 2. Juli, nachdem verschiedene Zusammenkünfte vorher ohne Erfolg waren, gründeten junge hoffnungsvolle Leute, das Herz voller Ideale, einen Fußballklub, den sie "Hohenzollern" nannten. Da die Gründungsprotokolle fehlten, können nur noch nach Erinnerungen die Gründer wie folgt genannt werden: Bülig, Otto; Koch, Arno; Tesch, Kurt; Tennhardt, Hugo (sämtlich gefallen); Ludwig, Max; Lux, Paul; Steuding, Wilhelm; Schlegel, Fritz; Schramke, Hermann; Dettmar, Paul und Ritter, Otto. Der erste Vorsitzende war Max Ludwig.

Schon gleich nach der Gründung wurde eifrig auf dem Heringsplatz (Klemmberg) sowie auf dem Platz hinter der Neustadtschule trainiert.

Es ging von Restaurant zu Restaurant und sahen die damalige "Jacke" und "Weste" sowie "Germania" und "Saalestrand", auch das "Pfennigsrestaurant" (später Burkhardt) manch sehr heiße Sitzung der Schwarz-Gelben.

1904 erscheinen die ersten Protokolle und Spielresultate. Einen Verband, wie wir ihn heute haben, gab es damals noch nicht und so wurde meistens wild gespielt.

Am 10. Juli wurde das erste Stiftungsfest feierlich durch ein Sportfest, verbunden mit Ball, begangen. Es spielten bereits drei Herrenmannschaften Fußball; ein Zeichen, dass der Verein einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte.



Die 1. Elf im Jahre 1904

1905 Den Vorsitz führte Wilhelm Grabe.

Die erste Elf erzielte in der Besetzung: Bülig I, Grabe, Priese, Hitzschke, Gaudig, Dettmar, Bühlig II, Schindler, Eckert, Schramke, und Schade sehr gute Resultate. Es wurde allerdings alle 3 bis 4 Wochen gespielt. Das erste größere Inventar in Form eines Vereinesschranks wurde in diesem Jahr angeschafft.

Ab August leitete Edwin Albert, etwas später Hermann Schramke und im Dezember Oswald Angermann den Verein. Also in einem Jahr vier Vorsitzende!!

Als Ehrenmitglied wurde Rudolf Klötzer aufgenommen.

Die Versammlungen wiesen durchschnittlich 20 bis 25 Mitglieder auf.

1906 spielte der Verein auf dem Exerzierplatz Lösau, als Versammlungslokal dient das Restaurant "Kastanien". Die Sportsbrüder Oswald Angermann und Paul Kalbitz, welche Weißenfels für immer verließen, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Den Vorsitz übernahm W. Wallor. Im Protokoll erschienen erste Spielresultate.

Der Ballspielklub I Weißenfels musste mit 18:0 daran glauben; Preußen I Merseburg wurde mit 2:1, Borussia II Halle mit 5:3 besiegt, gegen Preußen I Weißenfels wurde mit 3:2 sowie 1:3 gespielt.

Im März wurde der "Kaiserhof" Versammlungslokal. Ab Juli führte Kurt Rausch den ersten Vorsitz. Anlässlich des Rekruten-Abschiedsballes bekamen die Rekruten vom Verein eine Pfeife und 3 Mark. Diese Einrichtung wurde auch in den nächsten Jahren beibehalten.

1907 erfolgte die Ausarbeitung der Vereins-Satzungen. Zur Einweihung der Tornetze spielte die erste 1. gegen die 2. Mannschaft. Das Spiel endete 3:1. Aus Leipzig weilten Gäste beim Verein.

Helios I besiegte unsere 1. Mannschaft 8 : 2; Riege Wallner vom A.T.-B. 5 : 4; Lipsia I wurde mit 4 : 2 heimgeschickt; Preußen I Weißenfels wurde erstmalig mit 2 : 1 besiegt. Die zweite Mannschaft spielte gegen Fortuna I 4:1; Union I 4:3 und gegen Helios II Leipzig 5:1.

Im April erfolgte die Gründung einer Jugendmannschaft. Als Wettspielplatz diente zu dieser Zeit der Schlossgarten.

1908 Im Juli fanden leichtathletische Wettkämpfe statt, die sich alljährlich zum Vereinswettkampf gestalteten. Ein Diskus wurde angeschafft.

Der Beitritt zum "Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine" wurde einstimmig beschlossen. Die Ortsgegner Preußen und der Sportklub wurden in Wettkämpfen besiegt. Preußen mit 4:3. Sportklub mit 4:2. F.-Cl. I Lettin musste mit 8:0 abziehen; Hohenzollern I Leipzig 3:2; T.-B. I Leipzig 3:2. Die Zweite spielte gegen Hohenzollern I Naumburg 5:2; Fortuna I 4:4; Union II 10:1; Sportklub II 4:1 und die Dritte gegen Fortuna III 6:0.

Paul Thierbach war Kapitän der 1. Mannschaft. Kapitän der zweiten Mannschaft war Walter Wiebigke. Wallor der Dritten und P. Goitzsch der Vierten.

Ab Juli war Oskar Leithold 1. Vorsitzender. Zum Versammlungslokal wurde der "Schlosskeller" bestimmt.

1909 Die 1. Mannschaft wurde vom Verband der **zweiten Saalegau-Klasse** zugeteilt und stellte in den Verbandsspielen den **Meister des Gaues**.

Ein Gelände an der Selauer Straße wurde pachtweise übernommen.

Es begann ein merklicher Aufstieg des Klubs. Die Resultate des Jahres lauteten: Gegen den Sportklub I 2 : 2, 4 : 2 und 8 : 1; gegen Preußen I 4 : 1; gegen Wacker II Halle 12 : 1; Borussia I Halle 4 : 1; Britania I Halle 9 : 2; Sportklub I Gera 5 : 0 u. 7 : 1.

1910 Das gepachtete Gelände wurde egalisiert. Willi und Karl Bülig leiteten die Arbeiten. Die Bretterplanke wurde versichert.

Die 1. Mannschaft wurde **Meister der zweiten Klasse**. Die Gesellschaftsspiele enden gegen Sportklub I Gera 4 : 1; Preußen I Leipzig 3 : 5; Riege Wallner im A. T.-B Leipzig 3 : 1 und 4 : 1.

*Jeder Mensch zeige sein Tun,
sein Können dem Nächsten und
helfe somit an der Kultur der Menschheit!*

Anlässlich des Städtespieles Weißenfels/Merseburg, in welchem Thierbach II, Gaudig, Otto Schmidt, Otto Ritter und Max Schaller repräsentativ mitwirkten, dichtete der sportbegeisterte unparteiische, leider für unsere Bewegung viel zu früh verstorbene Lehrer Pötzsch folgende Zeilen:

"Und es wuchsen sodann viele Fußballklubs ran
und man gab sich klingende Namen.
Schwarz-Gelb voran, und die "Preußen" sodann,
zum Feste im Kreis junger Damen.
Und der "Sportklub" sein Glück fand im "Heitern Blick",
auf der Höhe "Fortuna" hält stand.
Im "Elektrischen Stern" tagt der "Ballspielklub" gern;
"Union" sei auch rühmend genannt!"

Am 6. November 1910 erfolgte die **Einweihung des Sportplatzes**. Die Elf von Dessau 98 besiegte unsere 1. Mannschaft nach glänzendem Spiel 2 : 1. Der Verein stellte eine fünfte Elf ins Feld, welche in ihrer Klasse gleich im ersten Jahre großartige Ergebnisse erzielte. Preußen V wurde mit 8 : 0 und Sportklub V mit 9 : 0 geschlagen. Die zweite, dritte und vierte Mannschaft erzielten ebenfalls hohe Siege.



Die 1. Mannschaft 1910

1911 Die Gründung einer sechsten Mannschaft erfolgte, welche gleich im ersten Jahre die Meisterschaft erkämpfte. Fast alle Mannschaften kamen zu Meisterehren. Der Sportplatz an der Selauer Straße sah schöne Begegnungen gegen Ortsrivalen sowie auswärtige Gäste.

Preußen I wurde mit 3 : 1, 5 : 0 und 6 : 0 besiegt; gegen Sportklub I spielte die erste Mannschaft 7 : 2 (8. 1. 11) und 3 : 3; Preußen I Merseburg 6 : 2; Hohenzollern I Merseburg 8 : 0. Die Gesellschaftsspiele lauteten: F.-Cl. Sachsen 07 I Leipzig 1 : 1 und 1 : 0; 98 Leipzig I 2 : 1; T.-B. I Weimar 3 : 1; Hohenzollern I Leipzig 3 : 1.

Die "Zweite" spielte gegen Union I 3 : 2 und 4 : 0; gegen Preußen II 2 : 1; Sportklub II 7 : 2, 4 : 0 und 3 : 0; Sachsen 07 II Leipzig 6 : 0 und 5 : 1.

1912 Willi Bülig leitete die Geschicke des Vereines, ab Juli Ernst Liehr. Die Alte-Herren-Mannschaft trat zum ersten Spiel an.

Die "Erste" erzielte folgende Ergebnisse: Hohenzollern I Naumburg 2 : 0 und 7 : 1; Sp.-Cl. Zeissl Jena 0 : 1; Favorit I Halle 2 : 1; Olympia I Halle 3 : 1; Ballspielklub I Zeitz 3 : 0 sowie 6 : 1; Sp.-B. I Dessau 98 3 : 0; Saxonia I Erfurt 9 : 3; Leipzig West I 3 : 3; Preußen I Weißenfels 4 : 1; Sportklub I Weißenfels 4 : 2 und 2 : 2.

Die "Zweite" spielte gegen Olympia II Halle 4 : 0; Sportv. I Zeitz 8 : 2; M.-T.-B. I Naumburg 4 : 0; Union I Weißenfels 7 : 3.

1913 Die 1. Mannschaft eilte von Sieg zu Sieg, wodurch der Verein immer mehr Anhänger und Sympathie bekam.

Das 10-jährige Jubiläum wurde in großzügiger Weise gefeiert.

Die 1. Mannschaft schlug Sportklub I 4 : 1, 1 : 0 und 3 : 2; Preußen I mit 3 : 1 und 3 : 0; den Zeitzer Ballspielklub I 6 : 2; Hohenzollern I Naumburg 4 : 1; Wacker Ib Halle 6 : 2; Bimaria I Weimar 9 : 2 und unterliegt Spielvereinigung I Leipzig nach glänzendem Spiel 1 : 4.

Die "Zweite" spielte gegen Sportv. I Teuchern 5 : 1; Union I 7 : 0; Hohenzollern II Naumburg 4 : 1; Sportklub II 5 : 2 und Sportv. I Zeitz 2 : 2.

Mehrere Mannschaften, voran die **Erste**, machten die **Meisterschaft**.



1914 war für kurze Zeit eine Krise in der ersten Elf. Concordia I Charlottenburg erzielte einen knappen 1 : 0-Sieg. Dessau 1898 I spielte gegen unsere erste Elf 1 : 1.

Die "Zweite" spielte gegen Fortuna 6 : 3, weiterhin gegen Hohenzollern II Naumburg 3 : 1 sowie gegen Ammendorf I 2 : 2.

Im März fand ein großer Geländelauf statt. Ab Juli führte Oskar Liehr den Verein.

Der Kriegsausbruch riss große Lücken in die Mannschaften, trotzdem wurden gute Fußballergebnisse erzielt.

Gegen Preußen I spielte die "Erste" 3 : 4. Die "Zweite" besiegte den Zeitzer Ballspielklub mit 9 : 0 und die Sportv. Zeitz mit 4 : 3.

1915 Die Spiele um die Kriegsmeisterschaft gegen Preußen I gingen mit 3 : 4 sowie 1 : 2 verloren. Der Sportbetrieb war insgesamt sehr spärlich.

1916 Den Vorsitz führte Otto Schübel. Die erste Mannschaft hatte sich wieder erholt und gewann gegen B. f. B. I Markranstädt 4 : 1; gegen den Städt. Turnverein 5 : 0 und gegen Turner I Apolda 4 : 2. Die Spiele gegen Preußen I gingen mit 1 : 3 und 0 : 5 verloren.

1917 ruhte der Sportbetrieb ganz. Protokolle sind keine vorhanden. Also fanden auch keine Versammlungen statt.

1918 am 28. 11. fand die erste Versammlung statt. Der erste Vorsitzende Otto Schübel gedachte der gefallenen Sportbrüder in ehrender Weise.

EHRENTAFEL

der gefallenen Sportbrüder im Weltkrieg 1914 bis 1918

Gustav Apelt	Ernst Lier
Otto Bülig	Walter Marschall
Willi Bülig	Walter Möllnitz
Karl Dettweiler	Paul Moschner
Fritz Eckardt	Ottomar Reifenstein
Oskar Gründler	Max Schmidt
Fritz Haase	Fritz Schübel
Karl Hössel	Paul Thierbach
Ernst Jacobi	Kurt Thierbach
Richard Kindler	Robert Walther
Paul Köhler	Karl Wuttke
Erich Kroneis	Karl Zinke
Oskar Leithold	Albert Zinke

Der Name "**Hohenzollern**" wurde abgeschafft.

Die "**Weißenfelser Sportvereinigung**" trat ihren Weg in die Zukunft an.

Erster Vorsitzender wurde Otto Schübel; zweiter Vorsitzender Otto Schmidt; erster Schriftführer Paul Goitzsch; erster Kassierer Bernhard Dettweiler.

Das erste Fußballwettspiel stieg am 15. 12. und endete mit einem 5 : 0-Sieg über die Spielriege "Lion" Weißenfels. Am 22. 12. errang der Sportklub über unsere erste Elf einen knappen 5 : 4-Erfolg (Halbzeit noch 4 : 1 für uns).

1919 setzt der volle Sportbetrieb wieder ein.

Die Resultate lauteten gegen Dessau 98 I 1 : 0 und 2 : 4; Sportklub I 5 : 3, 3:2 und 2 : 3; Preußen I 1 : 3, 1 : 5 und 4 : 2; gegen Hohenzollern I Naumburg 05 1 : 4, 1 : 3 und 5 : 1; Lion I 7 : 1 und 1 : 1; Spielvereinigung I Jena 1 : 1; Sportvereinigung I Zeitz 4 : 1; Ballspielklub I Zeitz 3 : 3 und 2 : 1; Rasensport I Dresden 1 : 3; Preußen I Merseburg 1 : 1.

Die "Zweite" schlug Spielvereinigung II Jena 3 : 2 sowie 5 : 1; Teuchern I 3 : 0, 6 : 1 und 2 : 1; Ballspielklub II Zeitz 3 : 0; Sportklub II 12 : 2 und 9 : 0! Gegen Preußen I spielte die zweite Elf 3 : 3 und 4 : 2 und gegen Lion II lauteten die Ergebnisse 4 : 4 und 5 : 3.

Die erste Jugend erzielte beachtenswerte Siege, so gegen Kochschen Turnverein 6 : 1 und gegen den Sportklub 6 : 1 und 2 : 0.

Am 18. 1. wurde Sportbruder und Alterspräsident Bernhard Dettweiler für seine Verdienste um den Verein, vor allem während des Krieges, zum Ehrenmitglied ernannt.

1920 Der Verein zählte 171 Mitglieder. Die Mannschaften sind auf vier Herren-, drei Jugend- und eine Alte-Herren-Mannschaft angewachsen.

Der Gesamtspielbetrieb wies im Geschäftsjahr 1919/20 124 Spiele aus. In diesen 124 Spielen wurde ein Torverhältnis von 368 : 209 erreicht.

Die **erste Elf** gewinnt nach hartem Kampfe die **Meisterschaft des Saale-Elster-Gaues**.

Auch wurde der **Saale-Kreismeister** in glänzender Weise erspielt.

Auf dem Kreistag in Halle wurde der Antrag um Aufrücken in die im Vorjahr ins Leben gerufene **Ligaklasse** gestellt.

Etliche Saale-Gauvereine stimmten jedoch dagegen. Deshalb mussten Liga-Ausscheidungsspiele ausgetragen werden. Es wurde der **10. Platz in der Saale-Kreisliga** erkämpft.

Die Resultate: gegen Olympia Halle 3 : 0; Preußen Halle 2 : 0 und 2 : 0; V.f.L. Bitterfeld 0 : 1 und 0 : 3 bringen drei Vereine auf den ersten Platz.

Preußen Halle, V.f.L. Bitterfeld und unsere Elf kämpften erbittert um die Ligabefähigung. Preußen Halle besiegte unsere Mannschaft glücklich 2 : 1.

Im sogenannten Endspiel besiegten unsere Mannen V.f.L Bitterfeld mit 3 : 0 und erspielten die **Liga für Weißenfels**.

Doch auch Privatspiele wurden gewonnen. Bimaria Weimar unterliegt 4 : 0; Spielvereinigung Leipzig 2 : 1; Fortuna Leipzig 2 : 1; Wacker Halle 3 : 2.

Wilhelm Grabe führte den Vorsitz.

Das gepachtete **Gelände wird aufgekauft**.

1921 Die Ligamannschaft belegte im Saalkreis mit einem relativ gutem Torverhältnis den letzten Platz.

Paul Seitz führte kurze Zeit den Verein. Im Juni übernahm Walter Krüger die Vereinsführung.

Die Ligamannschaft musste gegen den Saalekreismeister Sportverein 99 Merseburg Ausscheidungsspiele durchführen. Sie wurden mit 1 : 0 und 5 : 1 gewonnen.



Beim Platzbau

Der Sportplatz ist unser Eigentum geworden und umfasst 9 Morgen Land. Im September beschloss die Versammlung den **gewaltigen Platzumbau**.

Zwei Spielplätze, Laufbahn sowie eine Tribüne sollten entstehen. Karl Bülig übernahm die Arbeiten, womit er auch sofort begann. Bis Ende des Jahres hatten die Mitglieder eine große Fläche egalisiert.

Eine Handball-Mannschaft wurde gebildet, die durch Walter Krüger und später von Paul Seitz geleitet wurde.

Im September erschien die erste Vereinszeitung, welche großen Beifall fand. Die Schriftleitung führte Walter Krüger.

Im November wurde ein Propaganda-Schaukasten, den Herr Kaufmann Schumann in sportliebender Weise zur Verfügung stellte, eingerichtet, mit dem Ziel den Verein weiter bekannt zu machen.

Die **steigenden Mitgliederzahlen** erforderten die Gründung neuer Abteilungen und den Übergang aus der Zentralisation in die Dezentralisation mit einer straffen Oberleitung.

Die Vorstandsgeschäfte führten Walter Krüger (1. Vorsitzender), Paul Goitzsch (1. Schriftführer) und Kurt Richter (1. Kassierer).

Es entstanden: eine **Knaben- und Schüler-Abteilung** (11. 7.), eine **Damen- und Mädchen-Abteilung** (13. 8.), eine **Schwimm- und Schach-Abteilung** (13. 8.), eine **Gesangs-Abteilung** (3. 12.).

1922 Am 18. 1. erfolgte die Gründung einer **Alten Herren-Vereinigung**. Der neuen Zeit entsprechend wurde am 18. 2. das Vereinswappen geändert. Der Löwe aus dem **Weißenfels Stadtwappen** wird in Zukunft der Sportvereinigung den Weg weisen.

Die Mitglieder Konrad Gaudig und Max Schaller machten ihr 600. bzw. 450. Spiel in der ersten Mannschaft.

Am 17. 6. wurde eine **Radfahr-Abteilung** gebildet.

Die erste Etappe des Platzbaues war vollbracht. Tag für Tag regten sich fleißige Hände der treuesten Mitglieder, allen voran die Namen K. Bülig, O. Roßmann, F. Leibecker usw. Ein durch Mitgliederhand gearbeitetes großes eisernes Schild zierte den Eingang des Platzes.

Auch das schöne **Stockballspiel** (Hockey) fand in der Sportvereinigung Eingang. Die Gründung dieser Abteilung erfolgte am 2. 9.

1923 Kraftvoll und wuchtig ging es hinein in das Jubiläumsjahr. Die Vorstandsgeschäfte führten Walter Krüger (1. Vorsitzender), Paul Goitzsch (1. Schriftführer), Fritz Leibecker (1. Kassierer).

Der verdienstvolle Platzbauer Karl Bülig wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Sportplatz brachte verschiedene Neuerungen. Die Abortanlage wurde auf den neuesten Stand gebracht. Das große Spielfeld wurde mit einer festen Barriere umgeben. 300 Sitzplätze sowie eine Erdrampe längs des großen Spielfeldes sorgten für gute Unterbringung und Sicht der immer zahlreicher werdenden Zuschauermassen. Linden, Eichen, Ulmen und Büsche wurden angepflanzt. Der Verein zählte am 1. Juni 514 Mitglieder.

Das 20-jährige Jubiläum wurde in großzügiger Weise gefeiert.

Der sportliche Teil brachte eine Sportwoche mit dem Bruderverein und Nachbar "Sportklub", welcher ebenfalls im Jahre 1903 gegründet wurde.

Gegen große Gegner, wie **1. FC Nürnberg** und **V.f.B. Leipzig** wurden ehrenvolle Resultate erzielt. Die Nürnberger brachten zum Jubiläum auch ihre 1. Junioren mit. Das verdienstvolle Mitglied Otto Schmidt wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Weiter Mitglieder bekamen die silberne Vereinsnadel bzw. Ehrenurkunden.

Am Totensonntag wurde der neue Gefallenen-Gedenkstein (ein großer Naturblock mit der Inschrift: "Unseren geliebten Sportbrüdern 1914 bis 1918") durch eine in Gegenwart vieler Angehörigen schlichte Feier geweiht.



Die Ligaelf im Jahre 1923

1924 Die Jugendabteilung des Vereines unter Führung von Willi Gaudig machte große Fortschritte.

Die außerordentliche Märzversammlung brachte der Sportvereinigung einen Beinamen, da nachweislich Verwechslungen mit anderen Ortsvereinen festgestellt wurden.

Durch einstimmigen Beschluss wurde der bisherige Vereinsname "Weißenfelser Sportvereinigung Schwarz-Gelb von 1903 e. V.", nunmehr umgetauft auf

"Schwarz-Gelb Weißenfels"

Als erster Präsident wurde der langjährige 1. Vorsitzende Walter Krüger gewählt. Walter Kirchner wurde 1. Vorsitzender, Paul Goitzsch; Geschäftsführer. Die drei bildeten das Präsidium. 1. Kassenführer wurde Fritz Leibecker.

Der Schwimmklub "Hellas", der ebenfalls unter schwarz-gelben Farben startete, schloss sich der Sportvereinigung als Abteilung an.

Die erste Fußball-Elf, geführt von Walter Krüger und Paul Goitzsch, weilte zu Pfingsten in "Waküs" Heimatgefilde. Komet Hamburg wurde mit 2 : 0, Sportverein Cuxhaven mit 4 : 0 geschlagen. Dann wurde in Bremen sehr unglücklich 2 : 5 verloren.

Gaumeister ihrer Klasse wurden die 3. Elf und die 1. Knaben.

1925 Das Präsidium bildeten Walter Krüger (Präsident), Paul Goitzsch (geschäftsführender Vorsitzender), Fritz Leibecker (1. Kassenführer).

Der Januar brachte neue Vereinsabzeichen (ein großes "W" mit dem traditionellen Löwen aus dem Weißenfelser Stadtwappen).

Im Februar erfolgte die Gründung einer Boxabteilung, welche durch große Veranstaltungen und Hervorbringen guter Kräfte, wie Waldmann, Lösche, Menzel, Hartung usw. in Mitteleuropa schnell bekannt wurde.

Im März begann der gewaltige Platzumbau. Das große Spielfeld wurde neu egalisiert und mit einer Aschenbahn umgeben.

Ferner entstanden durch die Erdbewegungen rund um den Platz riesige Dämme, welche gute Sicht für über 10.000 Zuschauer ergaben.

Die angepflanzten jungen Ulmen, Eichen und Linden umrahmten sichtbar den großen Sportplatz.

1926 stand weiter im Blickpunkt des gewaltigen Platzumbaus. Unermüdlich schafften sich Fritz Leibecker, Oskar Roßmann und all die anderen in selbstloser Aufopferung um das große Werk.

Im Juni erstrahlten beide Fußballplätze im Grün des Junimonats. Der Tag, an dem Pfarrer Linz, der mitteleuropäische Jugendführer, den Platz weihte, wird wohl Weißenfels unvergesslich bleiben.

Erinnert sein soll an die Worte des damaligen 1. Vorsitzenden des Weißenfesler Bundes für Leibesübung, Herrn Rechtsanwalt Glaß, der da sagte: *"Mir haben die Weißenfesler Löwen immer imponiert. Schwarz-Gelb Weißenfels, unser größter Verein im Bund, hat seine besonderen Eigenschaften, und so wie die Sonne sich ihren Weg durch die Wolken bricht, so gehen die Löwen seit Jahren ihren beständigen sicheren Weg."*

Der langjährige Gauvorsitzende, Sportbruder Oskar Ermisch (Naumburg), wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Hauptspiel gegen den langjährigen Gaurivalen Naumburg 05 wurde nach ansprechendem Spiel beider Mannschaften mit 4 : 1 gewonnen. Jedoch das erste Tor auf der neuen Platzanlage schossen die Naumburger.

Die Vereinsgeschicke leiteten weiterhin Walter Krüger, Paul Goitzsch und Fritz Leihbecher sowie der treue Stab der Obleute W. Gaudig (Jugend), P. Dettmar (Knaben), M. Schaller (Spielausschuss), W. Grabe (Gesang) usw.



Platzweihespiel 05 Naumburg gegen Schwarz-Gelb

1927 wurde das Jahr des ungeahnten Erfolges. Die Ligaelf schaffte in bestechender Weise nicht nur die Gaumeisterschaft, sondern auch den Gaupokalmeister.

Um die Mitteldeutsche Meisterschaft lauteten die Resultate wie folgt:

Schwarz-Gelb V.f. B. Eisleben	4 : 1
Schwarz-Gelb Sport- u. Spielvg. Magdeburg	2 : 0
Schwarz-Gelb Chemnitzer Ballspielklub	1 : 6

Weitere Ergebnisse:

gegen Sportklub 02 Köthen (Anhaltmeister)	2 : 1 in Köthen
gegen V.f.B. Bitterfeld (Muldegaumeister)	4 : 2 in Weißenfels

Paul Goitzsch verließ Weißenfels aus beruflichen Gründen. Für seine überaus großen Verdienste um den Verein ernannte ihn die Hauptversammlung zum Ehrenmitglied.

Die Vorstandsgeschäfte führten Walter Krüger, Fritz Leihbecher und Kurt Lieb-
schner; Paul Dettmar, der 2. Vorsitzende leitete die Versammlungen.

Max Schaller waltete weiter als Spielausschußobmann, Willi Gaudig war für die Jugend zuständig, Otto Köhler leitete mit W. Grabe die Gesangsabteilung.

1928 Als Doppelmeister (Gau und Pokal) ging es hinein in das Jubiläumsjahr. Vor allem die unternehmungslustige Gesangsabteilung plant ein großes Hallo. Auf dem Sportplatz war reges Treiben. Alles sollte zum 25-jährigen Jubiläum im besten Zustand sein.

Die Liga absolvierte die Pokalrunde im glänzenden Stil. Der Bezirksgruppenmeister T. u. R. Weißenfels wurde im Endspiel, nachdem in den Vorspielen 05 Naumburg, Sportklub Weißenfels und Sportvg. Teuchern die bessere Spielweise anerkennen mussten, mit 4 : 1 geschlagen.

Seit 1923 dreimal Pokalmeister, einmal Gaumeister und fünfmal "Zweiter". Und dann unser Stamm der darunter spielenden Mannschaften. Mit 12 aktiven Fußballmannschaften standen wir im Gau an erster Stelle. In den unteren Klassen errang die 4. Elf vor unserer 3. Elf (beide spielten in der 3. Klasse) die Bezirksmeisterschaft, die 2. Elf konnte nach längerer Tabellenführung ebenfalls nur den 2. Platz erreichen. In der Jugend- und Knabenklasse (die Junioren bestanden erst neu) gab es wie stets Meisterschaften bzw. ehrenvolle Plätze.

Im April verließ auch Walter Krüger, der langjährige Führer der Schwarz-Gelben aus beruflichen Gründen Weißenfels.

Das Silberjubiläum rückt näher. Die Jubiläumsperiode welche Mitte Juni beginnen und bis weit in den Juli hineingehen sollte, wurde von dem Jubiläumsausschuss unter Führung von Richard Gräfenhain bestens vorbereitet. Große Tage soll das Schwarz-Gelb-Stadion erleben. Das Vereinsheim, der alte historische "Schlosskeller" mit dem berühmten "Altdeutschen Stübchen" platzten aus den Nähten.

"Allen Sportbrüdern, denen ich bei meinem Scheiden von Weißenfels und Schwarz-Gelb nicht persönlich die Hand drücken konnte, rufe ich auf diesem Wege ein herzliches "Lebe wohl!" zu. Es war mir eine große Freude, im Kreise liebgewordener Sportbrüder am Aufbau von Schwarz-Gelb Weißenfels mitzuhelfen. Nie werden aus meinem Gedächtnis die Stunden, die ich mit Euch erleben durfte, verschwinden. Weiter aufwärts mit Schwarz-Gelb!"

So die Worte des langjährigen 1. Vereinsvorsitzenden
Walter Krüger in seiner Abschiedsrede

Die größte und tüchtigste Abteilung, aus welcher auch der Hauptverein entstanden ist, hatte Schwarz-Gelb seit der Gründung in den Fußballern.

Die Ligaelf war durch größere Reisen, so nach Hamburg, Cuxhafen, Bremen, Magdeburg, und Berlin in Deutschland bestens bekannt. Auch international wurden in der Tschechoslowakei und Böhmen gespielt. Zu sehr schönen Freundschaftsvergleichen kam es in Weißenfels gegen Eintracht Bremen, Minerva Berlin, FC St. Pauli Hamburg, Sport und Spiel Magdeburg, National Chemnitz, Sportv. Cuxhaven und V.f.B. Leipzig.

Mannschaften aus den Nachbarstädten Halle, Leipzig, Apolda und Gera weilten alljährlich mehrmals in Weißenfels.

Im Heimatgau war die Löwenmannschaft durch beständige Spielstärke eine der gefürchtesten Mannschaften.

Große Verdienste um die **Jugend** hatte sich Jugendleiter Willi Gaudig erworben. Durch seine langjährige Führung kletterte die Schwarz-Gelb-Jugend auf eine ansehnliche Stufe.

Mit zwei Junioren- und einer Jugendelf bzw. drei Jugendmannschaften wurden viele Jahre Pflichtspiele durchgeführt.

Unterstützt wurde Willi Gaudig durch die Sportbrüder Kurt Liebschner, Karl Rappel, Richard Sittig, Fritz Leibecker, Otto Ritter, Ferdinand Schwarz und Heinz Mire.

Besondere Erfolge zum 25-jährigen Jubiläum waren die Siege der Jugendabteilung gegen Mannschaften mit gutem Ruf, wie Spielvereinigung Leipzig, Wacker Halle, Konkordia Gera, V.f.L. und 99 Merseburg sowie V.f.B. Apolda. Willi Gaudigs vornehmste Aufgabe war es und er sah seinen Stolz darin, gute Fußballer für die Männermannschaften heranzubilden.

Ebenso erfolgreich leitete Paul Dettmar die **Knabenabteilung**. Einen besseren Leiter konnte sich der Verein nicht wünschen. Wie stolz schaute er auf seine Jungen, wenn sie spielten. Und sie wuchsen alle heran und kopierten die "Alten" in bester Weise, so z. B. der kleine "Roßmann", "Drese", "Schwarz" und wie sie alle hießen. Sie und darüber hinaus alle anderen kämpften schon zu dieser Zeit um Plätze in der "Ersten".

Die kleinen Löwen machten ihren schwarz-gelben Farben alle Ehre.

Seit Bestehen der Knabenabteilung errangen die 1. Knaben folgende Meisterschaften:

1924 - 1925 Gaumeister

1925 - 1926 Bezirksmeister

1926 - 1927 Bezirksmeister

1927 - 1928 Gaumeister

Zuständig für die Geschicke der **Alte-Herren-Mannschaft** war Willi Dettmar, der 3. Vorsitzende des Vereines. Nach dem Krieg fanden sich die "Alten Herren" in einer "Alten-Herren-Vereinigung" wieder. Manch schönes Spiel, manch schöner Skatabend etc. wurden Erinnerung. Herrliche Fahrten zu Fußballspielen, so nach Weimar, Merseburg, Leipzig um nur einige zu nennen, wurden alljährlich durchgeführt. Punktspiele gab es wenige, da die Brudervereine erst in den letzten Jahren Alte-Herren-Mannschaften stellten.

Der größte Erfolg für Schwarz-Gelb Alte Herren war die erste Alte-Herren-Meisterschaft des Saale-Elster-Gaues im Jahre 1913.

Eine **Gesangsabteilung** wurde im Oktober 1922 auf Anregung einiger älterer Mitglieder aus der Taufe gehoben. Durch die Aufnahme im "Deutschen Sängerbund" stellte sich die Abteilung mit Stolz in die Reihen der heimischen Brudervereine und nahm an allen Gesangsfesten teil. Außer den jährlichen Stiftungsfesten der Abteilung, verschönerten die Sänger besonders bei den Weihnachtsveranstaltungen des Hauptvereines das Fest.

Seit 1925 nahmen die Sänger an allen größeren Veranstaltungen teil. Zum 25-jährigen Jubiläum des Hauptvereines hatte sich diese Abteilung Großes vorgenommen. Damit die Abteilung bei allen Sängereisen mit dem Zeichen der Schwarz-Gelben erscheinen konnte, fand im Rahmen des Jubiläums im Beisein vieler Gesangsvereine die Bannerweihe statt.

Der Leiter dieser Abteilung war Otto Köhler. Als Obmann fungierte Wilhelm Grabe.

Die **Schach-, Schwimmer- und Radfahrer-Abteilungen** arbeiteten bei Schwarz-Gelb recht unsichtbar, sie überließen größere Angelegenheiten den am Orte befindlichen Spezialvereinen. Kleine Ausfahrten der Radfahrer, Schwimmbende im Neptunbad sowie interne Schachabende gehörten zur Unterhaltung eines großen Sportvereines.

In der **Leicht- und Schwerathletik-Abteilung** müssen die heutigen Löwen noch viel aufholen. Leider hat der Weltkrieg besonders hier sehr großen Schaden angerichtet. Die besten Athleten und die Führungsmitglieder kehrten leider nicht zurück. Nach 1918 blieb alles nur Stückwerk.



Der Gesamtvorstand im Jubiläumsjahr

Von links stehend: Schenk, Ballwart; Willi Dettmar, 3. Vorsitzender; Fritz Leibecker, 1. Kassensführer; Otto Schmidt, Obmann der Leichtathletik; Willi Gaudig, Jugendleiter; sitzend: O. Roßmann, Zeugwart; Kurt Liebscher, 1. Schriftführer; Walter Krüger, 1. Vorsitzender; Paul Dettmar, 2. Vorsitzender; Max Schaller, Spielausschussobmann

Die ersten 25 Jahre des Bestehens des heutigen Vereines WFV Schwarz-Gelb gehören der Vergangenheit an. Ein ganz großes Dankeschön geht an die Gründer des Vereines und besonders an Herrn Walter Krüger, der die Entwicklung von 1903 bis zum Jahre 1928 vollständig seiner Nachwelt offenbarte.

Leider gibt es im weiteren Verlauf doch einige Übermittlungslücken. Wir werden dennoch versuchen, die uns vorliegenden Aufzeichnungen entsprechend darzubringen.

1930 und 1931 Ab dem Jahre 1930 liegen uns mehr oder weniger nur Ergebnisse und Spielberichte vor. Der Spielbetrieb im Saale-Elster-Gau sollte interessanter gestaltet werden. Deshalb wurde der Gau erstmalig in Bezirke eingeteilt. Man spielte die Pokalspiele in drei Gruppen, die folgendes Aussehen hatten:

Gruppe A: die drei erstklassigen Vereine Naumburg, Teuchern und Corbetha mit den fünf zweitklassigen Vereinen NBC, Hohenmölsen, Bad Kösen, Roßleben und Nessa.

Gruppe B: die vier erstklassigen Weißenfelder Vereine: **Schwarz-Gelb**, T.u.R., Sportklub und Blau-Gelb, und die vier zweitklassigen Vereine: Fortuna, Polizei, Roßbach und Markwerben.

Gruppe C: die drei erstklassigen Vereine ZBC., ZSpV., Grana sowie die fünf zweitklassigen Vereine: Eisenbahn Zeitz, Bergisdorf, Droyßig, Theißen und Trebnitz.

Als Pokalmeister gehandelt wurde, wie auch schon im Vorjahr, die Naumburger Sportvereinigung von 1905. So war es dann auch. Pokalmeister des Saale-Elster-Gaues wurden die Naumburger nach 1924, 1929 und 1930 das dritte Mal.

Die Schwarz-Gelben aus Weißenfels blieben unter den Erwartungen.

1931 Pokalmeisterschaft Saale-Elster-Gau

Die Pokalmeisterschaft im Jahre 1931 konnte Schwarz-Gelb für sich verbuchen. Nach den Erfolgen in den Jahren 1923, 1927 und 1931 waren die Weißenfelder wie die Naumburger nun ebenfalls dreimal Pokalsieger.

1931 und 1932 Im Schlussspiel fiel die Entscheidung auf der Radrennbahn gegen die Sportvereinigung Teuchern. Knapp aber verdient gewannen die Löwen nach gutem Spiel mit 3 : 1. Die Presse schrieb damals: "Unzweifelhaft hat eine der besten Mannschaften des Gaues den Pokal verdient gewonnen".

Verbandsspiele der 1. Klasse im Saale-Elster-Gau

Wieder einmal wurde Schwarz-Gelb Weißenfels Gaumeister. Die Mannschaft hatte diesen Titel schon oft errungen oder hat stets mit an der Spitze der Tabelle gestanden. Auch in den diesmaligen Verbandsspielen wies die Elf die größte Beständigkeit auf und ihr ist deshalb der Gaumeistertitel nicht unverdient zugefallen.

Ergebnisse von 8 : 0, 7 : 1, 7 : 2 und 5 : 0 sprachen für den Sturm, der auch die meisten Tore schoss. Die 21 Minustore stellten dem Schlussdreieck ebenfalls ein gutes Zeugnis aus. Die Mannschaft verlor nur zwei Spiele gegen die beiden nächst stärkeren Gegner. Vier Spiele wurden unentschieden gestaltet.

Schon bei Halbzeit der Saison lagen die Schwarz-Gelben mit 2 Punkten Vorsprung vor NBC und Grana an der Spitze, wie die Mannschaft überhaupt fast während der ganzen Spielerien meist an der Spitze der Tabelle gestanden hat.

Im großen und ganzen brachten die Spiele nur guten Sport und das Interesse war besonders bei den letzten Spielen, als es hart um Meisterschaft ging, groß. Bei den

Kämpfen der Ortsrivalen und Meisterschaftsanwärter waren 2.000 Zuschauer und mehr keine Seltenheit.

Weißenfels nimmt in der Tabelle den 1. und 2. Platz ein und stellt allein vier Mannschaften, ist also immer noch die Fußball-Hochburg des Gaues.

Nachstehende Tabelle zeigt den Leistungsstand:

	Spiele	Punkte	Tore
Schwarz-Gelb Weißenfels	18	25 : 08	56 : 13
T. u. R. Weißenfels	18	24 : 12	48 : 58
05 Naumburg	18	23 : 13	39 : 21
Grana	18	23 : 13	42 : 28
B. C. Naumburg	18	19 : 17	44 : 36
Sportklub Weißenfels	18	14 : 22	31 : 50
Teuchern	18	13 : 21	34 : 36
Sportv. Zeitz	18	13 : 21	33 : 49
B. Cl. Zeitz	18	12 : 24	37 : 58
Blau-Gelb Weißenfels	18	11 : 25	25 : 55

Auf eigenem Platz erzielte Schwarz-Gelb 14 : 4 Punkte. Gleiches Punkte-Ergebnis wurde auch außerhalb erreicht.

1932 und 1933 Die Verbandsspiele begannen in dieser Saison mit den Paarungen: Polizei gegen ZBC., Sportklub gegen T.u.R., Naumburg 05 gegen Schwarz-Gelb, Teuchern gegen NBC. Und Grana gegen Zeitzer Sportvereinigung.

Der Knüller stieg also schon am ersten Spieltag. Schwarz-Gelb besiegte die Naumburger auswärts mit 4 : 2.

Bei diesem Auswärtsspiel wurde der Grundstein für weitere grandiose Siege in der Folge gelegt. So wurde der Sportklub 4 : 3 und 3 : 2 geschlagen. Gegen die Mannschaft Polizei mit 4 : 1 gewonnen. Teuchern fertigte man mit 3 : 0 ab. Gegen den spielstarken Sportklub Grana lautete das Ergebnis 2 : 2.

Die Mannschaft von Schwarz-Gelb spielte fast beständig in der Aufstellung: Wilsdorf; Koch, Künzelmann; Nichterlein, Hache, Kahl; Föhre, Jesse, Dettmar, Hartmann, Börnichen.

In einem der Gesellschaftsspiele gegen den Vertreter des Gaues Nord-Thüringen Sportverein 09 Arnstadt siegten die Schwarz-Gelben 9 : 2.

1934 und 1935 Anlässlich des Vereinsjubiläums waren die Mannschaften beim Sportverein "Sportfreunde" Naundorf eingeladen.

Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

Naundorf I gegen Schwarz-Gelb I 7 : 4

Naundorf Res. gegen Schwarz-Gelb Res. 5 : 1

Naundorf Schulmannsch. Gegen Schwarz-Gelb III 4 : 5

Naundorf Jug. gegen Schwarz-Gelb Jug. 2 : 6

Naundorf Alte Herren gegen Schwarz-Gelb AH 1 : 6.



Die A-Jugend (alle Jahrgang 1917) von Schwarz-Gelb wurde Saale-Elster-Gaumeister. Das Endspiel in Hohenmölsen gegen den Zeitzer BC endete 2 : 0.

Auf dem Bild von links nach rechts erkennen wir folgende Sportkameraden: Werner Gebhard, Erich Schumann, Kurt Köhler, Erich Frömmig, Kurt Skalo, Werner Wengler, Heinz Schübel, Kurt Rabe, Kurt Schulze, Otto Hentschel, Fritz Ullé und der Betreuer Ernst Künzelmann, einer der besten Fußballer der damaligen Zeit. Am Leben sind noch der Einsender dieses Berichtes auf dem Bild Kurt Köhler und Kurt Rabe. Alle anderen sind im Krieg geblieben oder verstorben.

1935 und 1936 Diese Saison begann nicht sehr vielversprechend. Im Punktspiel gegen die 99er aus Merseburg wurde zu Hause klar mit 1 : 4 verloren. Die damalige Presse äußerte sich wie folgt: "Wenn sich der Angriff der Platzbesitzer, der gestern in der Aufstellung Kahl Feyerabend Dettmar - Rudolf II - Börnichen antrat, in Zukunft nicht zu anderen Leistungen aufschwingt, dürfte die Elf der Schwarz-Gelben noch manches Fiasko erleiden."

Zu der gewohnt harten Auseinandersetzung kam es in Naumburg gegen 05. Der Endstand lautete 2 : 2.

Gegen TuR musste wieder über eine 2:4-Niederlage quittiert werden. Noch dicker kam es im Heimspiel gegen 96 Halle. Um aus der Gefahrenzone des Abstieges zu gelangen, musste unbedingt ein Sieg her. Am Ende waren die Löwen klar mit 0 : 3 auf der Verliererstraße. Auch das Rückspiel ging mit 0:1 verloren. Durch Niederlagen bei TuR und gegen 96 Halle geriet man immer mehr in den Abstiegsstrudel. Lichtblicke waren dann der klare 3 : 0-Erfolg gegen Ammendorf und das 2 : 2 gegen TuR.

Weitere Ergebnisse:

Schwarz-Gelb Naundorf 2 : 0 - Schwarz-Gelb 05 Naumburg 3 : 2 TuR. gegen Schwarz-Gelb 3 : 1 - Schwarz-Gelb schlägt Neumark mit 2 : 1. Schwarz-Gelb 98 Halle 2 : 2 Zeitzer Sportverein Schwarz-Gelb 2 : 3. Schwarz-Gelb gegen VfL. Bitterfeld 1 : 5 Schwarz-Gelb Naundorf 1 : 5. Im alles entscheidenden Spiel besiegten die Löwen Preußen Merseburg 2 : 1 und sicherten sich den Verbleib im Oberhaus.

1936 und 1937 Für diese Saison standen folgende Stammspieler zur Verfügung: Hauer, Rudloff I, Föhre, Schübel, Hache, Huth, Stadelmann, Feyerabend, Dettmar, Rudloff II, Kahl. Das Spielgeschehen gestaltete sich wechselhaft. Vier Niederlagen in Folge stimmten nicht gerade optimistisch. Meisterschaftsfavorit der Bezirksklasse war der VfL. Bitterfeld. Die Schwarz-Gelben hatten sich den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt, der auch im letzten Spiel mit einem 4 : 2 über Naumburg 05 für ein weiteres Jahr gesichert wurde.



Die siegreiche Mannschaft von Schwarz-Gelb gegen Dessau 05 von links: die Linienrichter Horack und Müller; die Spieler Dornblut, Dettmar, Steuding, Hache, Rudloff I, Rudloff II, Börnichen, Koch; der Schiedsrichter Schmidt; untere Reihe: Föhre, Lange, Huth.

1937 und 1938 Die Weißenfeller Sportvereinigung Schwarz-Gelb 03 konnte auf ein 35-jähriges Bestehen zurückblicken. In den letzten Jahren waren sie unumstritten die beste Fußballmannschaft in Weißenfels. Mit drei Bombensiegen, gegen Preußen Merseburg mit 7 : 2, gegen Zscherndorf mit 9 : 3 und gegen Holzweißig mit 10 : 0 wurden die Verbandsspiele erfolgreich beendet und von allen Bezirksklassenmannschaften im Bezirk Halle-Merseburg schossen die Weißenfeller die meisten Tore. Höhepunkt war der 5 : 1-Erfolg gegen den zweimaligen Ligameister Dessau 05. Dieses Resultat erregte in ganz Deutschland großes Aufsehen, da die Ergebnisse der Gauliga auch in ganz Deutschland verbreitet wurden.

1938 und 1939 Nach gut überstandener Spielpause ging es nun in die neue Serie. Die Löwen bestritten ihr erstes Spiel und gewannen gegen VfB. Schönebeck mit 7 : 1. Mit dieser Mannschaft sollte man in der Bezirksklasse eine gute Figur machen. Folgende Spieler traten an:

		Lange		
	Rudolf I		Franke	
Hache		Föhre	Nowack	
Feyerabend	Dornblut	Dettmar	Steuding	Börnichen

Durch eine ausgeglichene Serie konnte auch diesmal die Klasse erhalten bleiben. Es ist nun schon zu einer Tradition geworden, dass die Weißenfeller Löwen besonders am Ende der Serie ihrem Namen alle Ehre machten. Die Löwen kämpften in jedem Spiel wirklich wie die Löwen. Das Leistungsziel wurde also erreicht.

Leider weist die Berichterstattung für die weiteren Kriegsjahre große Lücken auf. Es wurde zwar auch weiter Fußball gespielt. Neben Pflichtspielen, die in unregelmäßigen Abständen durchgeführt wurden, gab es Vergleiche um den Tschammerpokal.

Der 2. Weltkrieg war 1945 zu Ende. Viel Leid hat er in alle Familien gebracht. Gerade in Weißenfels mussten viele Sportler ihr mutiges Handeln gegen den Faschismus büßen. Deshalb müssen wir derer mit Stolz gedenken, aber auch mit tiefer Trauer, welche im Zuchthaus und Konzentrationslager ihr junges Leben lassen mussten. Wir gedenken der Sportler Paul Rosenkranz, Walter Schade, Albert Schwarick, Fritz Schellbach und Ernst Schellbach mit besonderem Stolz. Sie waren Vorbilder und wurden zum Garant für den Wiederaufbau einer neuen Sportgemeinschaft.

1946 - 1949

Mit einer Zwischenrunde im Fußball im Jahre 1946 versuchte man das Sportleben in der Region wieder anzukurbeln. Eine Übergangsrunde in einer Sommer-Spielerie sollte 1947/48 dazu beitragen, den Spielbetrieb zu reformieren.

In Weißenfels wurde schwerpunktmäßig in den Vereinen Weißenfels Ost, Weißenfels West, Weißenfels Süd der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Die daraus resultierende Stadtmeisterschaft, in der auch die Mannschaften aus Langendorf, Burgwerben, Dehlitz und Granschütz mit um die Punkte kämpften, sah am Ende die Mannschaft von Weißenfels Ost als Sieger. Weißenfels Ost spielte damals auf dem Walter-Schade-Sportplatz (früher Schwarz-Gelb-Platz). Es begann die Ära der heute noch bekannten Spieler Hartmann, Emmerich, Bechstedt, Ackermann, Narkus und Harnisch.



Porträt von Kurt Liebscher, einer der besten Referees seiner Zeit



Geb. am 01. 05. 1903
Beruf Maschinenschlosser
geheiratet 1938
Größe 1,70 m
Gewicht 70 kg

Kurt Liebscher war nie ein großer Fußballer gewesen, zog daher rechtzeitig seine Konsequenzen und wurde Schiedsrichter. Mit 15 Jahren begann er mit dem Fußball beim WFV Schwarz-Gelb. Seine Position war Verteidiger. Ende der 30er Jahre begann er in den untersten Mannschaften zu pfeifen. Erst Ende der dreißiger Jahre bekam er ständig Einladungen um größere Spiele zu pfeifen, wie Gau-Liga, Tschammer-Pokal und Länderpokal. 1942 wurde er bei der Luftwaffe eingezogen. Nach dem Krieg begann er wieder seine Tätigkeit als Schiedsrichter.

Ein Höhepunkt seiner noch jungen Karriere waren das Halbfinale und das Finale um die deutsche Ostzonenmeisterschaft 1948. Am 27. 06. leitete er das Spiel der SG Planitz - SG Weimar und später das Endspiel in Leipzig zwischen SG Planitz - Freimfelde Halle.

In den Jahren 1949-1952 leitete er 36 Oberligaspiele. Es war ihm stets vergönnt ein Cup-Endspiel zu leiten.



Drei prominente DDR Referees:
Fritz Walther (Leipzig), Carl Gartner (Mühlhausen), Kurt Liebscher

1963 Die 1. Mannschaft der BSG Empor Weißenfels spielte in der Bezirksklasse Halle



Hintere Reihe von links:

Fritz Voigt, Harald Gatzmanga, Klaus Bischoff, Horst Burmeister, Siegfried Kranz, Werner Gabler und Alfred Hauer.

Vordere Reihe von links:

Karl Besser, Manfred Schmidt, Willi Böhm, Dieter Löffler, Dieter Jänicke.

Günter Loyal

Versicherungsfachmann (BWV)

Hauptagentur

VICTORIA Versicherungs-Gesellschaft

Kugelbergring 17 / 06667 Weißenfels

Telefon: 03443 / 23 59 45

Funk: 0172 7721522

VICTORIA

- Versicherungen
- Bausparen
- D.A.S. - Rechtsschutz
- Kapitalanlagen

BSG Empor Weißenfels



Prinz, Moroschan, Schmidt, Simon, Hartmann, Gräfenhain, Benndorf, Rimler, Fels, Grötzner, Scholz, Freitag, Koch, Straßberger, Serge



Auch unter dem damaligen Gaststättenehepaar, der Familie Moroschan, wurden gute Veranstaltungen mit deftiger Kost gefeiert.

URKUNDE

Zur Mitgliedschaft im LSB Sachsen-Anhalt

Dem Sportverein

SV Schwarz/Gelb Weißenfels e.V.

wird nach Prüfung aller laut Satzung erforderlichen Unterlagen die ordentliche/außerordentliche Mitgliedschaft im LSB Sachsen-Anhalt zuerkannt.

Dessau, 08.04.1991


Prof. Dr. sc. Malzahn
Präsident



Saison 1992/1993 - Ein neuer Anfang

In der letzten Zeit nach der politischen Wende, wurde eine Tendenz sichtbar, die um den Bestand des Sportvereins fürchten ließ. Zahlreiche Vereinsmitglieder mussten aus wirtschaftlichen Gründen unseren Verein verlassen, um sich eine neue Existenz in den alten Bundesländern aufzubauen. Es war abzusehen, dass dies nicht ohne Auswirkungen auf den Spielbetrieb bleiben würde. So mussten Wege gesucht werden, um den Fortbestand des Vereins weiter zu garantieren. Hilfe kam von dem nahegelegenen Polizeifußballverein. Beide Vorstände einigten sich ziemlich schnell und unproblematisch auf einen künftigen gemeinsamen Weg. 28 "Schwarz-Gelbe" und 170 Polizeisportler gingen am 23.09.1992 einen gemeinsamen Weg und nannten sich fortan wieder "Weißenfelder Fußball Verein Schwarz-Gelb 1903 e.V.". Dieser Name wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung durch den neuen Vorstand im Vereinsregister eingetragen. Es war ein Neuanfang, eine Hoffnung auf die Zukunft. Im ersten Jahr nach dem Zusammenschluss waren die Saisonziele durch den neu gewählten Vorstand bescheiden abgesteckt. Die einzelnen Bereiche sollten sich doch erst etablieren und sich mit der neuen Situation vertraut machen. Das dies nicht einfach war, zeigte der Verlauf und die Realisierung der Zielstellung. Positiv bemerkbar machten sich die Verbesserung der materiellen Bedingungen. Für die erste Mannschaft bestand die Aufgabe darin, den Platz in der Bezirksklasse zu sichern und nicht abzusteigen. Mit einem 9. Platz wurde dieses Ziel souverän erreicht. Dieses Ergebnis täuschte jedoch über den wahren Saisonverlauf hinweg.

Trotz sehr guter fachlicher Arbeit durch Übungsleiter Wolfgang Gabriel agierte die Mannschaft immer am Rande der Abstiegszone, fand kaum zu ihrem Spiel und schöpfte die durchaus vorhandenen Potenzen nur in wenigen Spielen aus. In den Heimspielen wurde der treue Anhang immer wieder enttäuscht. Insgesamt wurden 35 Spieler eingesetzt, was sich dahingehend auswirkte, dass kein eingespieltes Team auf dem Platz stand und vieles nur Stückwerk blieb. Das magere Fazit waren sieben Siege, zehn Unentschieden und 13 Niederlagen. Mit 46 Gegentoren konnte noch auf eine recht sichere Abwehr gebaut werden, aber nur 38 erzielte Treffer machten auf die mangelhafte Leistung im Angriff aufmerksam. In diesem Bereich lagen auch die wahren Ursachen der Misere und nicht, wie es die Mannschaft sah, bei Übungsleiter Wolfgang Gabriel. Er beendete seine Tätigkeit am 30. Juni.

Die zweite Mannschaft erreichte trotz eines guten Saisonstartes nicht die Zielstellung Kreisliga A, sie wurde in die Kreisliga B eingestuft. Auch hier waren die Ursachen in der Nichtausschöpfung der spielerischen Möglichkeiten und der ständigen Unruhe innerhalb der Mannschaft zu suchen. Übungsleiter Manfred Springsguth hatte kein leichtes Amt, konnte jedoch die Mannschaft zum Ende hin mehr und mehr stabilisieren.

Die dritte Vertretung bestimmte lange Zeit das Niveau ihrer Staffel, hatte die reale Chance Staffelsieger zu werden. Am Ende ging ihr jedoch die Puste aus und sie wurde nur Vierter. Im Nachwuchsbereich gab es die wenigsten Probleme, kamen hier ja alle Aktiven und Übungsleiter aus dem ehemaligen Polizeisportverein. Somit konnte man sich stabilisieren und bestimmte sogar das Niveau in der Kreisunion. Die C- und D-Jugendlichen nutzten die sich ihnen bietende Chance und wurden für die neue Saison in die Bezirksliga eingestuft. Auch die E- und die gemischte A/B-Jugend erfüllten die Erwartungen.

1993 und 1994 Mit dem neuen Übungsleiter Gunter Jünemann konnte die 1. Mannschaft unter Beweis stellen, ob der Trainerwechsel seine Vorteile bringt. Mit einem 9. Platz bei einem ausgeglichenem Punktekonto von 30 : 30 und einem Torverhältnis von 42:38 konnte man das nicht unbedingt annehmen. Zumindest konnte man einen gesicherten Mittelfeldplatz erreichen. Den höchsten Sieg konnte man hier gegen Eintracht Jaucha mit 5 : 1 einfahren. Als Krönung dieser Saison konnte erstmals der Kreispokal nach einem 5 : 0 Kantersieg gegen Eintracht Lützen in Empfang genommen werden.



Hinterer Reihe von links: Ül G. Jünemann, F. Nürnberger, M. Burghardt, F. Gräfe, D. Jünemann, M. Sichla, A. Rosenthal, G. Schotten, M. Schulz, G. Harnisch, Betreuer H. Pilz.

Vordere Reihe von links: M. Geweniger, M. Rosenthal, B. Weißhäupl, T. Weidner, S. Voigt, P. Henze, E. Anters, S. Neumann

Es fehlen S. Gonschoreck, J. Guth

Die 2. Mannschaft belegte in der Kreisliga B einen 9. Platz mit 23 : 33 Punkten und einem Torverhältnis von 41 : 80. Die 3. Mannschaft wurde mit 40 : 12 Punkten und 88 : 48 Toren Sieger in der Kreisklasse.

Im Nachwuchsbereich beteiligten sich die Schwarz-Gelben mit fünf Mannschaften am Punktspielbetrieb. Hier spielten die C- und D-Junioren in der Bezirksklasse und die A-, B- und E-Junioren in der Kreisklasse bzw. Kreisunion. Alle Mannschaften spielten mit unterschiedlichen Erfolgen. Die höherklassigen Mannschaften konnten ihre Plätze in der Bezirksliga halten. Die Mannschaften auf Kreisebene erzielten gute Mittelfeldplätze.

1994 und 1995 In dieser Saison trat die 1. Männermannschaft in der Bezirksklasse Staffel 10 an. Auch hier vollzog sich im Vorfeld ein Trainerwechsel. Vor Saisonbeginn kam Werner Rothenberg für Gunter Jünemann. Außerdem sollte sich der Weggang von Gerd Harnisch, der zum SV Großgrimma wechselte und von Matthias "Molli" Burghardt, er ging zum VfB Merseburg, bemerkbar machen. Die höchste Niederlage holte man sich gegen den Naumburger BC mit 7 : 0, allerdings konnte man gegen Naumburg 05 mit 6 : 1 auch den höchsten Saisonsieg einfahren. Somit belegte die Mannschaft mit 28 : 32 Punkten und 44 : 46 Toren den 10. Platz. Weniger erfolgreich verlief die Saison für die zweite Vertretung, die mit 15 : 37 Punkten und 39 : 63 Toren lediglich den 13. Platz in der Kreisliga B belegte.



Für die Nachwuchsabteilung verlief die Saison ein wenig durchwachsen. Die B-Jugend unter Übungsleiter Th. Löber wurde Kreismeister und damit Aufsteiger zur Landesliga. Die E-Jugend Fußballer um Übungsleiter M. Brendel wurde ungeschlagen Kreismeister. Letztere gaben in der gesamten Saison lediglich ein Pünktchen ab. Die A-Jugend belegte einen guten Mittelfeldplatz. Leider mussten die C- und D-Jugendlichen den Gang in die Kreisklasse antreten.

1995 und 1996 Diese Saison sollte die beste in der bisherigen Vereinsgeschichte des WFV Schwarz Gelb 1903 e.V. werden. Nach Einführung der 3-Punkte-Regel belegte man mit 53 Punkten und 44 : 27 Toren hinter dem Aufsteiger zur Landesklasse, dem Naumburger BC, einen ausgezeichneten zweiten Platz. Gegen Eintracht Theißen wurde mit 7 : 0 der höchste Saisonsieg eingefahren. Ein Höhepunkt war die 3. Runde des Kreispokals in der der Amateuroberligist SV Merseburg 99 zu Gast war. Nach einer überzeugenden Vorstellung ist die Rothenberg-Truppe leider mit 0 : 1 ausgeschieden.

Die 2. Mannschaft mußte nach den gezeigten schwachen Leistungen den Gang in die zweite Kreisklasse antreten.

Bei den jüngeren Sportfreunden kam es zu einem Novum in der Vereinsgeschichte. Denn die D-Jugendfußballer der 1. Mannschaft, betreut von den Übungsleitern Brendel / Schmidt und die 2. Mannschaft, von M. Koch betreut, machten den Kreismeistertitel unter sich aus. Hierbei holte sich die 1. Mannschaft den begehrten Titel und zusätzlich den Unionsmeister. Die A-Jugendlichen standen ebenfalls im Endspiel um die Kreismeisterschaft. Sie unterlagen leider mit 1 : 3 gegen Blau Weiß Zorbau und wurden somit Vizekreismeister.

1996
und
1997

Trotz vieler Verletzter und einiger Spielerabgänge erreichte man in der Landesklasse 9 einen respektablen 8. Tabellenplatz. Es wurden 44 Punkte erspielt und 53 Tore geschossen. Auf Grund der Verletzten und der Spielerabgänge kamen 24 Spieler zum Einsatz.

Auch in dieser Saison war ein Amateur-Oberligist im Landespokal an der Selauer Straße zu Gast. Dabei erwies sich der VfL Halle 96 als sehr spielstark und man unterlag deutlich mit 1 : 6.

Unserer 2. Mannschaft gelang der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse mit 42 Punkten und 62 : 11 Toren sehr souverän.

Unsere Nachwuchsmannschaften wussten auch 96/97 zu überzeugen. Auf Kreisebene wurden durch alle Altersklassen die Plätze eins bis drei belegt. Sensationell kam es in der D-Jugend zur Wiederholung des Vorjahres. Diesmal gelang den Brendel-Jungs ein klarer Sieg zum Kreismeistertitel und wiederum die Unionsmeisterschaft. Die B-Jugendlichen erreichten einen 11. Platz in der Landesliga.



1. D-Jugend



2. D-Jugend

Abteilung Volleyball

Im Jahre 1996 bildete sich in unserem Verein eine Frauensportgruppe Volleyball. Diese hatte ihren Ursprung bei den Muttis unserer jüngsten Kicker, welche **nicht im Abseits vom sportlichen Geschehen stehen wollten**. Somit fand man sich einmal **die Woche zusammen** um sich sportlich zu betätigen. Aus Anfangs einfachen Mitteln auf dem **Sportgelände an der Selauer Straße** wurde die Sporthalle in der Bundeswehr zum neuen **Trainingsdomizil**. Der Ruf der Muttis verhallte nicht, denn schnell gesellten sich auch jüngere Volleyballerinnen hinzu. Dadurch bildete sich schnell eine schlagkräftige Truppe, die dann auch bald den Punktspielbetrieb (1999/2000) in der Kreisklasse aufgenommen hat. Hierbei wurde gleich im ersten Jahr ein starker dritter Platz erreicht. In den folgenden Jahren wechselten Licht und Schatten bei den Platzierungen.

Animiert von den weiblichen Sportlerinnen fand sich dann auch die Männlichkeit ein, so dass auch die Herren den Kampf um Punkte (2001/2002) in der Kreisliga aufnehmen konnten. Zusätzlich zum Punktspielbetrieb nahm man auch an vielen Freundschaftsturnieren und zu guter Letzt auch an Mixturnieren teil.

Vom Volleyball allein nicht genug, zeigten unsere Damen auch ihr fußballerisches Können bei Stadtturnieren um den Pokal der Oberbürgermeisterin und der schon traditionellen Köstritzer Fußball-WM.



Bettina Schirmer,
Kerstin Pilz,
Birgit Uhlmann,
Marion Prinz,
Bärbel Gonschorek,
Melanie Albrecht,
Heidi Bohnstädt,
Grit Nürnberger,
Helga Nürnberger,
Kerstin Reichert



Dany Ley,
Torsten Milarg,
Marcel Scholz,
Mathias Berhold,
Silvio Becker,
Mirco Schulz,
Marcus Franz,
Patrik Mylius

1997 und 1998 Nachdem vor dem 19. Spieltag erneut ein Trainerwechsel vollzogen werden musste, kam auch das Glück zurück. Nach einer Niederlagenserie hatte Trainer Rothenberg das Handtuch geworfen, dadurch übernahm der Sportfreund Erhard Henze das Zepter der ersten Mannschaft. Zum Ende der Saison stand man mit 39 Punkten und 40 : 55 Toren auf Platz 10. Im Landespokal musste man sich mit dem BSV Ammendorf messen und unterlag mit 3 : 6 Toren.

Mit etwas Pech musste die zweite Männermannschaft ihren Platz in der 1. Kreisklasse hergeben.

Da unser Verein im Jahr 1998 auch 95-jähriges Bestehen hatte, haben die Nachwuchsmannschaften auf die Ergebnisse der Männer noch einen darauf gesetzt:

A - Jugend	Kreis - und Unionsmeister
B - Jugend	Tabellenerfter in der Landesliga
C - Jugend	Vizekreismeister und Tabellenvierter
D - Jugend	Kreismeister und Aufsteiger zur Landesliga
E - Jugend	Vizekreismeister

Auf Grund des Vereinsjubiläums fand am 4. Juli, nachdem zahlreiche Turniere in allen Altersklassen durchgeführt wurden, im Bootshaus in Weißenfels ein deftiger Sportlerball statt, womit die lange Saison einen würdigen Abschluss fand. Diesen nutzte der Vorstand, um sich bei allen Mitgliedern und Sponsoren für ihr Engagement zu bedanken. Zusätzlich wurden viele ehrenamtliche Übungsleiter, Schiedsrichter, Spieler und andere Mitglieder mit verschiedenen Auszeichnungen versehen, wie zum Beispiel die Ehrennadel des Fußballverbandes Sachsen Anhalt in Silber und Bronze sowie verschiedene Präsente.



A-Jugend von Schwarz-Gelb

Oben von links nach rechts: Trainer Michael Völkel; Christian Grunert; Dirk Benndorf, Michael Grunert, Thomas Kritzier, Lars Ritzmann, Michael Brückner, Andreas Janke, Sven Völkel, Daniel Riemer; Sponsor Malermeister Jürgen Timpel.

Unten von links nach rechts: Alexander Beutner, Mathias Timpel, Steve Möller, Mathias Henze, Björn Dreyhaupt, Alexander Klier, Thomas Klein, Lars Krug.

1998 und 1999 Nachdem die Männer um Übungsleiter Erhard Henze ihren Platz in der Landesklasse 9 im Vorjahr halten konnten, kam in dieser Saison alles anders. Man musste durch einen 14. Platz mit leider nur 26 Punkten und einem Torverhältnis von 49 : 85 den bitteren Gang in die Kreisliga antreten. Trotz einiger hoher Siege, wie das 8 : 3 gegen den SV Kretzschau, gab es auch deprimierende Niederlagen, so das 0 : 8 gegen den Stadtrivalen aus der Neustadt, dem SV Rot-Weiß. Die Zweite behauptete sich in der Aufstiegsrunde der 2. Kreisklasse und schaffte somit den Aufstieg in die erste Kreisklasse.



C-Jugend des WFV Schwarz - Gelb 1903 e. V.

Im Nachwuchsbereich konnte man in dieser Saison leider keine A-Jugend für den Spielbetrieb melden. Dafür konnten sich die B- und C-Jugendlichen in den Medaillenrängen der Landesligen festsetzen. Bemerkenswert war zu vermelden, dass die Brendel / Schmidt-Schützlinge Hallenkreismeister wurden. Die übrigen Mannschaften spielten in ihren Ligen hervorragend mit.

1999 und 2000 Nach dem Abstieg aus der Landesklasse, wollte man den sofortigen Wiederaufstieg anstreben. Aber nach den Abgängen von sage und schreibe 9 (!) Spielern musste man verstärkt auf den Nachwuchs bauen. Für Trainerneuling M. Völkel ein äußerst schwieriges Unterfangen. Doch am Ende wurde das Ziel Aufstieg durch einen 8. Tabellenplatz deutlich verpasst.

Die 2. Mannschaft hat mit einem respektablen Punktstand ihren Platz in der ersten Kreisklasse halten können.

Erfreulicherweise konnten alle drei Nachwuchsmannschaften ihre Startplätze in den Nachwuchslandsligen verteidigen. Den Knallbonbon setzten Peter Henze seine D-Jugendfußballer! Diese fegten im Kreispokalfinale die überaus erfolgsverwöhnten Jungkicker vom SV Rot Weiß Weißenfels mit einem 6 : 1 vom Platz.



Kreismeistermannschaft Saison 2000/2001

Hintere Reihe von links: H. Färber, M. Schulz, D. Jünemann, M. Grunert, M. Rothe, E. Anters, Ch. N. Beyer, F. Gräfe, A. Janke, A. Schmeißer, U. Uhlemann, G. Jünemann, F. Schuster.

Vordere Reihe: D. Riemer, M. Rosenthal, St. Neumann, A. Rosenthal, T. Weidner, D. Metal, St. Janke, D. Berndorf, St. Gonschorek.

2000 und 2001 Nach dem im letzten Jahr vollzogenen Umbau und die Eingliederung der Nachwuchsspieler konnte die erste Mannschaft unter Leitung von G. Jünemann in überlegener Manier die Kreismeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg zur Landesklasse feiern. Mit 15 Punkten Vorsprung und einem Torverhältnis von 79 : 24 wurde dies realisiert. Verbunden mit dem Titel erhielt die Truppe zusätzlich ein Sportpaket von der Hasseröder Brauerei. Dieses Paket welches 10 Bälle, 20 Trainingshemden, einen 250-DM-Scheck für Sportartikel und zehn Kästen Freibier beinhaltete, wurde vom Bezirksleiter Handel der Brauerei, Herrn Mario Barthold, persönlich überreicht.



Zum ganzen Gegenteil wurde die Saison für die Zweite. Diese musste den unnötigen Gang in die niedrigste Spielklasse antreten.

Im Nachwuchs ließen die Ergebnisse der A- bzw. D-Jugend von sich hören. Beide Teams standen im Kreispokalfinale, wobei nur die Henze-Schützlinge siegten.

2001 und 2002 Als die Mannschaft diese Saison in Angriff nahm, wusste niemand, dass Übungsleiter Jünemann sein Amt zur Halbserie niederlegen würde. Zu diesem Zeitpunkt stand die Truppe mit Platz 12 noch auf einem Nichtabstiegsplatz. Vielleicht sah der erfahrene Gunter Jünemann das Unheil nahen. Mit Beginn der Rückrunde stellten sich der als Spieler gut bekannte Frank "Krocket" Gräfe zusammen mit Mirko Schulz zur Verfügung. Am Ende musste man etwas unglücklich durch das schlechtere Torverhältnis den sofortigen Wiederabstieg in die Kreisliga antreten.

Unsere Reserve, um Coach Helmut "Pinzel" Prinz, spielte von Anfang an in ihrer Staffel um den Aufstieg mit. Als zweiter in der Staffel A musste man gegen die zweite Mannschaft aus Jaucha antreten. Durch eine unnötige 1 : 2-Heimniederlage und einem darauf folgendem 1 : 1 in Jaucha verpasste man schon im Halbfinale die Chance zum Aufstieg.

Im Nachwuchs musste man mit fast allen Mannschaften eine Spielgemeinschaft eingehen um spielfähig zu bleiben. Dies zahlte sich zum Ende hin aus. Denn die A-Jugend des WFV / Langendorf holte in souveräner Manier das begehrte Double. Leider wurde der Aufstieg nach verlorenen Spielen gegen Freyburg verpasst. Auch in der D-Jugend wurde mit Grün Weiß Langendorf, eine Spielgemeinschaft eingegangen, so dass mit drei Mannschaften gespielt wurde. Die Erste spielte eine gute Rolle in der Landesliga, die beiden anderen in der Kreisklasse. Mit dem 1. FC Weißenfels spielte die Jugend erfolgreich in der Landesliga. Letztendlich starteten die E- und B-Jugend eigenständig, wobei die jüngsten erfolgreich in der Kreisklasse spielten. Die B-Jugend musste nach großem Kampf durch eine eigenmächtige und unsportliche Entscheidung des Staffelleiters aus Halle den Gang in die Kreisklasse antreten.

Im Nachwuchs musste man mit fast allen Mannschaften eine Spielgemeinschaft eingehen um spielfähig zu bleiben. Dies zahlte sich zum Ende hin aus. Denn die A-Jugend des WFV / Langendorf holte in souveräner Manier das begehrte Double. Leider wurde der Aufstieg nach verlorenen Spielen gegen Freyburg verpasst. Auch in der D-Jugend wurde mit Grün Weiß Langendorf, eine Spielgemeinschaft eingegangen, so dass mit drei Mannschaften gespielt wurde. Die Erste spielte eine gute Rolle in der Landesliga, die beiden anderen in der Kreisklasse. Mit dem 1. FC Weißenfels spielte die Jugend erfolgreich in der Landesliga. Letztendlich starteten die E- und B-Jugend eigenständig, wobei die jüngsten erfolgreich in der Kreisklasse spielten. Die B-Jugend musste nach großem Kampf durch eine eigenmächtige und unsportliche Entscheidung des Staffelleiters aus Halle den Gang in die Kreisklasse antreten.



Die A-Jugend

Stehend von links ÜL: F. Schmidt, Betreuer R. Naujoks, S. Hering, Marco Scholz, St. Mrotzek, D. Naujoks, Ch. Buba, ÜLM. Brendel.

Sitzend von links: D. Kleinschmidt, Marcel Scholz, R. Weber, C. Emmerich, P. Mylius, A. Wolf, S. Krajak, D. Schmitt, Th. Mrotzek.

2002 Nach dem Abstieg aus der Landesklasse hatte sich die 1. Männermannschaft den sofortigen Aufstieg auf die "Fahnen" geschrieben.
und Nach der Hinrunde belegte man den 1. Platz und alles schien nach Plan zu laufen.
2003 Doch der Aufsteiger Meuchener SV spielte eine sehr gute Rückrunde und wurde zum härtesten Widersacher für den WFV Schwarz-Gelb. Als am 24. Spieltag im Heimspiel gegen Meuchen nur ein Unentschieden erreicht wurde, war der Zug eigentlich abgefahren. Meuchen hatte nur noch ein Heimspiel und fünf Punkte Vorsprung.

Alles schien gelaufen zu sein, aber es kam ganz anders. Der KFA Weißenfels hatte schon den Meisterpokal nach Meuchen gebracht, doch Reichardtswerben überraschte alle und gewann mit 4 : 3 in Meuchen. Der WFV gewann sein Heimspiel gegen Leißling und musste am letzten Spieltag nach Reichardtswerben. Meuchen jedoch konnte nicht mehr in das Geschehen eingreifen, denn sie waren spielfrei.

Nun hatte der WFV alles in den eigenen Beinen. Mit einem Erfolg in Reichardtswerben war der Titel noch aus eigener Kraft zu erreichen.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten und einem 0 : 1-Rückstand wurde man endlich wach und gewann am Ende dieser Partie verdient mit 5 : 1.



Der WFV war wieder aufgestiegen!!

Auch unsere "Zweite" hatte sich den Aufstieg in die 1. Kreisklasse vorgenommen. Nach einer sehr guten Saison verlor man überraschend beide Halbfinalspiele gegen die Vertretung von Fortuna Leißling. Leider hat es nicht geklappt. In der kommenden Saison muss nun ein neuer Anlauf genommen werden.

Erfreulich das Abschneiden unserer Nachwuchsmannschaften. Auf der Ebene der Landesliga belegte die C-Jugend einen guten vorderen Mittelfeldplatz. Unsere 1. D-Jugend konnte sich über den Staffelsieg freuen.



Obere Reihe von links: Ül. Jan Müller, Christoph Schmidt, Christian Raue, David Lampert, Norman Ertel, Ül. Thomas Reichert.

Mittlere Reihe von links: Alexander Hoer, Alexander Lange, Marco Scholz, Oliver Knothe, Jan Rosello, Martin König.

Untere Reihe von links: Matthias Gnoyke, Marcel Höbelt, Sebastian Krajak, Manuel Scholz, Stefan Müller.

Kreismeister wurden unsere A- und B-Jugend. Sie müssen nun in den Aufstiegs-spielen versuchen, den Sprung in die Landesliga zu schaffen.

Die 2. D-Jugend und die neu gegründete F-Jugend belegten in ihren Staffeln einen guten Mittelfeldplatz.

Die Erfolge zeigen, dass unsere Trainer und Übungsleiter eine sehr gute ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Nicht vergessen ist, dass diese Erfolge nur zustande gekommen sind, weil wir vor der Saison Spielgemeinschaften gegründet haben.

Sonst wäre in einigen Mannschaften gar kein Spielbetrieb mehr möglich gewesen. Bleibt zu hoffen, dass diese Spielgemeinschaften auch in der kommenden Saison bestehen bleiben. Sonst könnte in der Nachwuchsarbeit sehr viel zerstört werden.

Für das kommende Spieljahr wünsche ich allen Mannschaften viel Erfolg und ein gutes Abschneiden.

Ein besonderer Dank geht an alle unsere zahlreichen Sponsoren und vor allem an unsere Ehefrauen, Freundinnen und Eltern im Nachwuchsbereich. Ohne deren Unterstützung wären solche Erfolge nicht möglich.

Glas & Gebäudereinigung

Geschäftsführer:
Mike Bendel

Unsere Leistungen:
 Baureinigung
 Unterhaltsreinigung
 Glasreinigung
 Grundreinigung
 Versiegelung
 Fassadenreinigung
 Auslegwarenreinigung
 Teppichreinigung
 Deckenreinigung
 Lamellenreinigung
 Gardinenservice
 Schmutzmattenreinigung
 Industriereinigung

Rotdornweg 27
 06667 Weißenfels

Tel.: (0 34 43) 23 45 45
 Fax: (0 34 43) 23 45 44

Funktelefon
 (01 72) 3 60 99 38

Einfach sauber



DRUCKHAUS

Z E I T Z

e-mail druckhauszeitz@t-online.de
www.druckhaus-zeitz.de

*Ihr zuverlässiger Partner
für Drucksachen aller Art*

An der Forststraße · 06712 Zeitz
Tel.: (0 34 41) 61 62-0
Fax: (0 34 41) 61 62 23

... berät Sie in allen Fragen, die
Ihre Drucksachen betreffen

... findet maßgeschneiderte
Ideen für Ihre Gestaltung Ihrer
Geschäftsausstattung

... liefert Ihnen alles von
Visitenkarten über Briefbögen,
Rechnungssätze,
Werbeschriften, Prospekte
und Stempel

**Unser Leistungsangebot ist sehr
vielseitig.**



Andreas Stickel

An der B 91
06679 Webau / OT Rössuln
Tel.: + 49 (03 44 43) 6 27 36 / 38
Fax: + 49 (03 44 43) 6 27 43
Funk: (01 72) 3 40 31 85

eMail: office@somatech.de
Internet: www.somatech.de



Sondermaschinentchnik
Andreas Stickel
WEISSENFELS • GERMANY

Freizeitkicker WFV - Schwarz-Gelb



Es begann mit einer Wette bei einem Bierchen zwischen den Langendorfer Freizeitkickern und einer Hand voll Fußball-Interessierter. So kam das erste Spiel im September 1996 zur Austragung. Dieser Vergleich ging mit einer 0 : 6-Niederlage gleich gewaltig in die Hosen. Ein Beobachter dieses Spieles war Sportfreund J. Pavlu, der danach die Mannschaft als Trainer übernahm. Auf der Suche nach Trainingsmöglichkeiten und einem Verein wurden wir im Sommer 1997 bei Schwarz-Gelb herzlich aufgenommen. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda wurde aus einer Hand voll Spieler ganz schnell eine Mannschaft aus 25 Sportfreunden.

Seit dieser Zeit bestreiten wir jährlich ca. 15 Freundschaftsspiele und nehmen zum Teil erfolgreich an diversen Turnieren teil. Unsere größten Erfolge waren bisher der Gewinn des Wanderpokales "Eulau 2000" und der 1. Platz im Globus-Baumarkt-Turnier 2002 sowie 2. Und 3. Plätze bei weiteren Turnieren.



Aktuell



Im Rahmen der Festwoche aus Anlass unseres Jubiläums wollte die Traditionself von Rot-Weiß Erfurt in Weißenfels.

In ihren Reihen noch heute aktiv Ex-Nationalspieler Martin Busse sowie Rüdiger Schnuphase, Jürgen Heun, Armin Romstedt und Albert Krebs.



Routine setzte sich durch

Die Senioren der "Löwen" unterlagen gegen die Erfurter Traditionself von Rot-Weiss mit 0 : 4.

Man muss jedoch den Weißenfelsern bescheinigen, dass sie gut mitgespielt haben und auch ihre Torchancen hatten. Die Zuschauer sahen insgesamt eine abwechslungsreiche Partie, in der Cleverness und Abgeklärtheit der Gäste dominierten.



In Aktion



Halbzeitpause

Einer der prominentesten Spieler im Team Erfurts war Martin Busse. Er bewies auch in diesem Spiel seine Torgefährlichkeit und markierte das 4 : 0. Der heute 44-Jährige spielte 10 Jahre für Erfurt in der Oberliga, absolvierte 26 Partien in der Olympia-Auswahl und drei A-Länderspiele für die damalige DDR.



Nach dem Spiel

Werterhaltung

an der Selauer Straße

Das 100-jährige Vereinsjubiläum ist uns Anlass auf einige ausgewählte Leistungen außerhalb des Sportbetriebes unseres Vereins zurückzublicken. Seit 1994 ist unser Verein wirtschaftlich selbstständig, das heißt, wir tragen alle anfallenden Kosten für das Sportgelände, für die Gebäude und den Trainings- und Spielbetrieb selbst. Es ist uns deshalb ein Bedürfnis, unseren Mitgliedern und unseren Gästen einige Leistungen unseres Sportvereins näher zu bringen. Seit langem gefiel uns der Zustand unserer Sportanlage, besonders im sanitären Bereich, immer weniger. Deshalb wurde 1998 der Beschluss gefasst, das Vereinshaus um- und auszubauen sowie ein Vereinszimmer anzubauen. Im Rahmen der Sponsorentätigkeit erstellte der Architekt Rainer Keuser in Verbindung mit "Wunschhaus-Immobilien" ein Projekt für neue Sanitäranlagen, neue Heizung, ein Vereinszimmer sowie mehrere Rekonstruktionsmaßnahmen.

Leider hatte die Realisierung des Projektes seine Tücken. Bei einer veranschlagten Bausumme von 250.000, 00 DM wurde ein Antrag auf Förderung gestellt. Dieser Antrag wurde wohlwollend geprüft, aber auf Grund mangelnder Eigenmittel des Vereins abgelehnt. Der Vorstand ließ sich davon jedoch nicht beeindrucken und beschloss, diese Vorhaben in einzelnen Etappen mit eigenen Mitteln und eigener Kraft zu realisieren.

Dazu war es notwendig, Sponsoren zu finden, die uns Material und Arbeitsmittel kostenlos oder zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellen würden oder auch mit Bargeld helfen konnten. Begonnen wurde mit dem Bau einer Außentoilette für den Sportbetrieb. Dafür spendete das Bauzentrum Hagebaumarkt für über 2.000,00 DM Baumaterial.

Fortgesetzt wurde mit dem Um- und Ausbau der Umkleidekabinen und der Einrichtung einer neuen Schiedsrichterkabine mit Dusche und WC. Höhepunkt und Abschluss dieser Etappe bildete der Einbau einer neuen Gasheizung und der Warmwasseraufbereitung. Allein der Einbau der Heizung und der Warmwasseraufbereitung war mit 28.000,00 DM veranschlagt. Dafür erhielten wir vom Landessportbund 14.000,00 DM Fördermittel.

Zugleich wurde mit dieser Maßnahme der Dachbelag für das gesamte Objekt erneuert. Dafür flossen überwiegend Eigenmittel des Vereins und die tatkräftige Unterstützung durch die Dachdeckerfirmen Jens Norbert Schmidt und Günter Schumann. Bei der Erneuerung und Neugestaltung unserer Außenfassade unterstützte uns die Malerfirma "ALTI" aus Weißenfels mit Material und Arbeitsleistung für ca. 900,00 DM kostenlos.

Als vorläufig letzter Bauabschnitt wurde im Herbst 2001 der Anbau des Vereinszimmers mit der Zielstellung, Einweihung zur 100-Jahr-Feier im Juni 2003, in Angriff genommen. Mit gewaltigen Kraftanstrengungen an Arbeitsleistungen der Mitglieder und einem finanziellen Kraftakt unserer treuen Sponsoren wurde dieses Ziel bereits im September 2002 erreicht.

Für diese Maßnahme wurden folgende finanziellen Werte notwendig und realisiert:

TBS - Günter Rosenheinrich	ca. 500,00 Euro
K. P. Schotten	ca. 500,00 Euro
Saale-Beton	ca. 650,00 Euro
Tischlerei Hieke	ca. 1.700,00 Euro
Schumann Dach GmbH	ca. 200,00 Euro
Fa. Maxit Reibeputz	ca. 1.200,00 Euro
Eigenmittel des Vereines	ca. 1.600,00 Euro
Vorfinanzierung durch Frank Schuster	ca. 2.700,00 Euro

Diese Gelder flossen ausschließlich für Baumaterial, notwendige Großtechnik und Ausstattung.

Vergütung für Arbeitsleistungen wurden nicht gezahlt.

Für ihre Arbeitsleistungen sind besonders hervorzuheben:

D. Rosenberg, M. Klein, G. Rosenheinrich mit seinen Arbeitskräften, F. Schuster, F. Gräfe, T. und Emmes Gonschorek, M. Rosenthal, H. Prinz, F. Bohnstädt, D. Schotten, W. Gabriel, R. Taube, M. Timpel, H. Pilz, Th.Reichert sowie weitere Mitglieder der "Löwen", die Freizeitkicker, die 1. und 2. Männermannschaft, die A- und B-Jugend.

Die Spieler der jüngeren Jahrgänge beteiligten sich aktiv bei Aufräumarbeiten und Säuberungsarbeiten der Sportanlage.

Frank Schuster

Ein Wort zum Schluss

100 Jahre "Schwarz-Gelb", das heißt:

100 Jahre Mitwirken in der Sportgeschichte des Landkreises Weißenfels und deren Umgebung.

Die in unserer Jubiläumszeitschrift dargestellten Erfolge dokumentieren, dass der Nachwuchsarbeit große Bedeutung beigemessen wurde.

Da ich erst seit kurzer Zeit unseren Verein leite, möchte ich mein Urteil für diese Zeit abgeben.

Mein besonderes Augenmerk werde ich nochmals auf die Nachwuchsarbeit legen.

So spielten auch in den vergangenen Jahren ein Großteil unserer Fußballer auf Landesebene.

Dies kann aber auch für die Zukunft eines Vereins ausgenutzt werden!

Durch den Abstieg unserer 1. Männermannschaft im Jahre 1998 verließen uns insgesamt 8 Spieler, vorwiegend junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs.

So können wir auch sehen, dass andere Vereine unsere Aufbauarbeit schätzen.

Im zweiten Anlauf wurde der Aufstieg in die Landesklasse wieder erspielt. Leider reichten die Ergebnisse der 1. Männermannschaft 2002 nicht für den Klassenerhalt.

Um so erfreulicher ist es, dass im Jubiläumsjahr am letzten Spieltag der Saison der Wiederaufstieg in die Landesklasse erreicht wurde. Dazu meinen herzlichsten Glückwunsch.

Auch die Erfolge im Nachwuchsbereich sind nicht zu übersehen. Ein Zeichen dafür, dass der Verein auf dem richtigen Weg ist.

Wir werden gemeinsam beharrlich und konsequent weiter arbeiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Eltern, Angehörigen und Sponsoren, vor allem bei der Sparkasse Weißenfels, bedanken.

Sie alle haben durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Festwochen unseres Jubiläums beigetragen.

Bleibt zu hoffen, dass das Versprechen unserer Stadtväter, welches am Jahresanfang von ihnen gegeben wurde, nicht nur leere Worte waren.

Ich wünsche uns allen auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Möge unser vorhandenes familiäres Flair weiterhin so erhalten bleiben.

Ich bin geehrt, dass ich diesen Verein leiten und lenken darf.

Bleibt so, wie Ihr seid.

Holger Pitz

1. Vorsitzender des WFV Schwarz-Gelb e. V. 1903

SPONSOREN

**UND PRIVATPERSONEN, DIE UNS SPEZIELL
ZUR 100-JAHR-FEIER UNTERSTÜTZEN**

**Sparkasse Weißenfels
Stadtwerke Weißenfels
WBG Weißenfels
WVW Weißenfels
Raiffeisenbank Weißenfels
Malerhandwerksbetrieb ALTI
Saphir Gebäudereinigung
Dachdecker J.-N. Schmidt
Fahrschule Dobisch & Sohn
VIKTORIA G. Loyal
Hardenberg AG
SOMATECH A. Stickel
Flair-Parkhotel "Güldene Berge"
AOK Halle/Weißenfels
DAK Krankenkasse
Futterkiste/Pokalstudio
Metallbau Taube
Armin Stürzenbecher
Gaststätte "Löweneck"
Apoldaer Brauerei
Achim Patzer
Torsten Beck
Thomas Reichert
Lothar Pohl
Rainer Franke
Allianz Lutz Schletter
C2 Werbung
Simon Werbung
Druckhaus Zeitz
LARA'S Truckstop
Makler Investment**

Veranstaltungsplan

Für die Festwochen anlässlich des
100-jährigen Bestehens

- Samstag, den 21 Juni 2003, ab 9.00 Uhr**
Hardenberg-Cup mit 8 Männermannschaften
- Sonntag, den 22. Juni 2003 ab 9.00 Uhr**
Volleyball-Turnier um die Pokale der Sparkasse Weißenfels
- Sonntag, den 22. Juni 2003, von 9.00 bis 13.00 Uhr**
F-Jugend-Turnier um die Pokale der Firma SOMATECH
- Sonntag, den 22. Juni 2003, von 14.00 bis 18.00 Uhr**
D-Jugend-Turnier um die "Club-Pokale"
- ganztägig Kinderprogramm
- Samstag, den 28. Juni, ab 9.00 Uhr**
Altherrenturnier WFV "Die Löwen"
um die Pokale der "Futterkiste / Pokalstudio"
- Samstag, den 28. Juni 2003, um 16.00 Uhr**
WFV Schwarz-Gelb I gegen SV Großkayna
ganztägig wird ein **Torwandschießen** durchgeführt,
Hauptpreis ist ein PKW Mazda
- Sonntag, den 29. Juni 2003, von 9.00 bis 13.00 Uhr**
B-Jugend-Turnier um die Pokale von Makler Invest
- Sonntag, den 29. Juni 2003, von 14.00 bis 18.00 Uhr**
A-Jugend-Turnier um die Pokale von Makler Invest -
ganztägig wird ein **Torwandschießen** durchgeführt,
Hauptpreis ein PKW Mazda
- Freitag, den 4. Juli 2003, um 18.00 Uhr**
WFV "Die Löwen" gegen Fortuna Leißling
- Samstag, den 5. Juli 2003, von 9.00 bis 13.00 Uhr**
C-Jugend-Turnier um die Pokale der Stadtwerke Weißenfels
- Samstag, den 5. Juli 2003, von 14.00 bis 18.00 Uhr**
Herren-Turnier mit FC Weißenfels II, Blau-Weiss Borau,
WFV I, WFV II und WFV "Freizeitkicker"
um die Pokale der "Deutschen Vermögensberatung"

WBG



*Wohl fühlen
und sicher wohnen!*

Wohnungsbaugenossenschaft
Weißenfels / Saale e. G.
Beuditzstraße 50
06667 Weißenfels

Tel.: (0 34 43) 34 09 13
Fax: (0 34 43) 34 09 20

e-mail: wbg-weissenfels@t-online.de
www.wbg-weissenfels.de

LARA'S Truckstop
Zorbau

American Restaurant

- amerikanische Speisen & Getränke
- Familien- und Betriebsfeiern

• Party- &

Plattenservice

☎ (03 44 41) 99 00 11

Fax (03 44 41) 99 00 13
autohofzorbau@aol.com

Hallesche Straße 41
Zorbau, Gewerbegebiet
A9, Abf. Weißenfels



365 Tage

24 h

geöffnet

**Besuchen
Sie uns!**

www.laras-truckstop-zorbau.de

H.G.

Schuhmann

Geschäftsführung: DDM H. G. Schuhmann
DDM U. Uhlemann **Dach GmbH**

Hallesche Straße 7 • 06679 Zorbau ☎ (03 44 41) 9 43-0

Internet: <http://www.schuhmann-dach.de> • E-Mail: Schuhmann.Dach@t-online.de



seit 1895
Innungsbetrieb

Gaststätte **"Löwenek"**

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
16 bis 23 Uhr
Samstag
11 bis 24 Uhr
Sonntag
10 bis 14 Uhr
Montag
Ruhetag

Selauer Straße 29
06667 Weißenfels

Telefon
(0 34 43) 30 36 35

Festlichkeiten für ca. 40 Personen
auf Vorbestellung

FAHRSCHULE
-ne Klasse besser



☎
(0 34 43) 80 11 88
(01 72) 7 91 41 05
(01 72) 3 43 98 85

A, A1
B, BE

Dobisch & Sohn

Kirschweg 25, 06667 Weißenfels